

Medium: Neuß Grevenbroicher Zeitung

Auflage: 52.212

Ausgabe: 12.04.2007

Reichweite: 157.754

Anzeigenäquivalenz: Seite C8 / oben rechts

„Bluterbin“ im Bücherregal

KAARST (barni) Zwischen so prominenten Namen wie Henning Mankell oder Michael Crichton taucht auf der aktuellen Buchliste des Bertelsmann-Clubs auch der Name einer Kaarster Autorin auf: Hildegard Burri-Bayer.

Ihr neuester historischer Roman heißt „Die Bluterbin“ und ist 624 Seiten stark. Ein Wälzer, durch den man sich mühsam „durchkämpfen“ muss? „Eine Kölner Buchhändlerin hat mir geschrieben, sie habe das Buch gar nicht mehr aus der Hand legen können“, freut sich die frühere Inhaberin der ehemaligen Museums-Gaststätte „Historia“.

Das vierte Buch, das Hildegard Burri-Bayer jetzt veröffentlicht hat, versetzt die Leser in das Frankreich des 13. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht die Kathedrale von Bourges, und das nicht ohne Grund: „Wir waren mit Mitgliedern des inzwischen aufgelösten ‚Förderkreis Historia‘ in dieser Kathedrale gewesen, die mich auf Anhieb fasziniert hat“, erinnert sich die Autorin. Und weiter: „Ich war von dem Bauwerk, von der Atmosphäre in der Stadt so überwältigt, dass ich in der darauf folgenden Nacht die Idee zu diesem Buch hatte.“ Es sollte eine weitere Fahrt nach Bourges folgen. Wie von selbst rankte sich dann eine Ge-



Hildegard Burri-Bayer hat 13 Monate an ihrem neuen Buch geschrieben.

schichte um die Geschichte dieser Kathedrale. Die Recherche war sehr aufwendig und erfolgte größtenteils durch Fachliteratur.

Hildegard Burri-Bayer lässt Menschen wieder lebendig werden, die zu dieser Zeit gelebt haben. Eine zentrale Rolle spielt Ludwig IX. Die Protagonisten sind dagegen frei erfunden, ebenso wie die Handlungen. Im Mittelpunkt steht Marie, die jüngste Tochter eines begüterten Tuchhändlers – ein Mädchen, das von Krampfanfällen geschüttelt wird und deshalb ein Außenseiter-Dasein führen muss. Ohne allzu viel zu verraten: Es gibt für das Mädchen ein Happy-End.

Das Buch, an dem die Autorin 13 Monate lang schrieb, ist nicht nur spannend wie ein Krimi, es spiegelt auch die Geschichte wider, alle Fakten sind historisch belegt. Für Hildegard Burri-Bayer macht genau diesen Reiz von historischen Romanen aus: Sie dienen der Unterhaltung und vermitteln wie nebenbei geschichtliches Wissen.